

Johannes Kepler

* 27.12.1571 Weil der Stadt †15.11.1630 Regensburg

- > Entdecker der Planetengesetze
- > Kaiserlicher Mathematiker
- > Mitbegründer der neuzeitlichen Naturwissenschaft

Der große Astronom und Mathematiker hat bahnbrechende Grundlagen für die neuzeitliche Astronomie und Raumfahrt geschaffen. Er hat - zusammen mit Nikolaus Kopernikus und Galileo Galilei - den Übergang zum modernen naturwissenschaftlichen Denken eingeleitet. Johannes Kepler ist ein großes Vorbild für verantwortungsvolle Forschung, die der Wahrheit und Ethik verpflichtet ist.

Kepler- Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle Rathaus
Postfach 1120
71263 Weil der Stadt
www.kepler-portal.de

Kepler-Museum
Keplergasse 2
71263 Weil der Stadt

Auskünfte:
Stadt- & Tourist-Info
Marktplatz 5
71263 Weil der Stadt

Telefon 07033 521 133
touristinfo@weil-der-stadt.de
www.weil-der-stadt.de



Kepler - Gesellschaft e.V.



Johannes-Kepler-Planetenweg Weil der Stadt - Tiefenbronn

Das Sonnensystem im Modell

Niemand kann sich die Abmessungen im Weltall wirklich vorstellen. Ein Planetenweg bietet die Möglichkeit, wenigstens die nähere Umgebung, das Sonnensystem, in einem Modell erfahrbar zu machen. Die „Sonne“ des Johannes-Kepler-Planetenwegs ist das Zifferblatt der nördlichen Turmuhr der Stadtkirche St. Peter und Paul. Das Zifferblatt mit 2,50 Meter Durchmesser ist die Bezugsgröße, aus der sich Sonnenabstand und Größe der Planeten errechnen lassen (siehe Tabelle). Die Erde hat bei diesem Maßstab den Durchmesser einer 1-Euro-Münze. Entlang des Planetenweges sind Info-Tafeln in Luftlinienentfernung aufgestellt. Das Wandertempo entspricht etwa der doppelten Lichtgeschwindigkeit und ein Schritt überbrückt die Entfernung Erde-Mond (69 cm im Modell). Zu Fuß können wir unseren "Planeten" somit früher erreichen als das Sonnenlicht den echten Planeten.



Sonne und Planeten (nicht maßstabsgetreu)

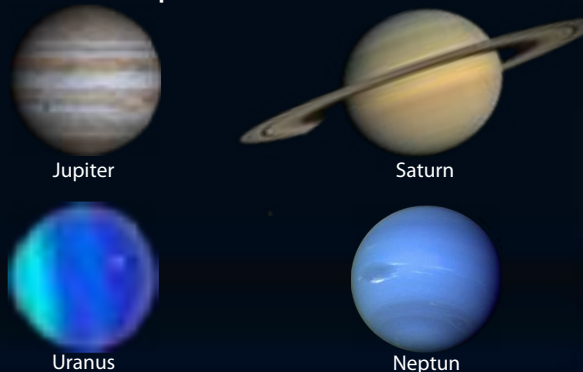
Die Sonne



Die Gesteinsplaneten



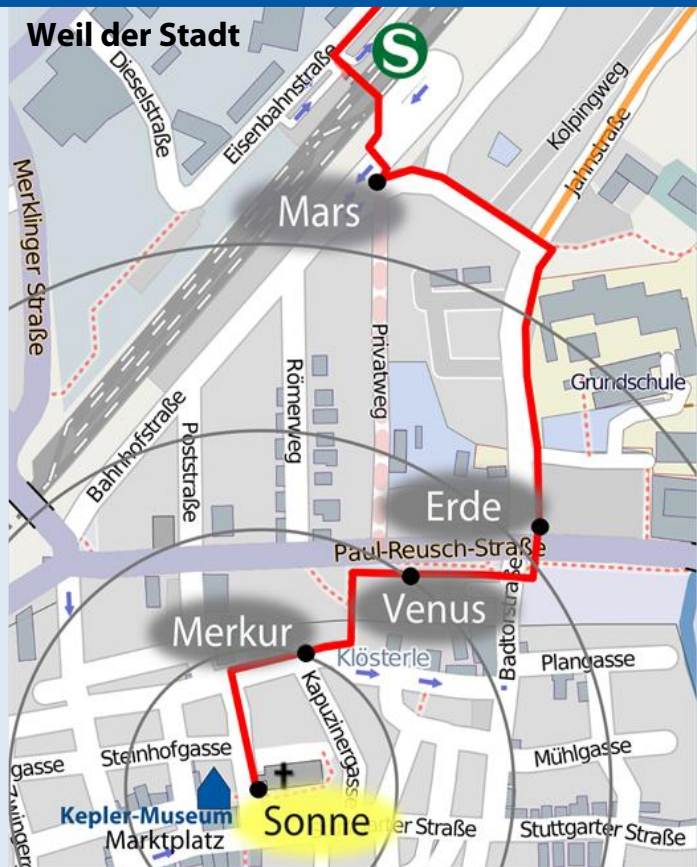
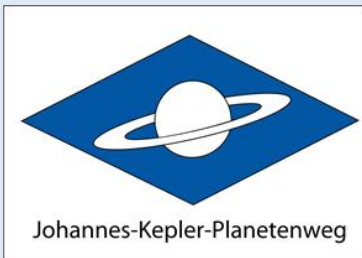
Die Gasplaneten



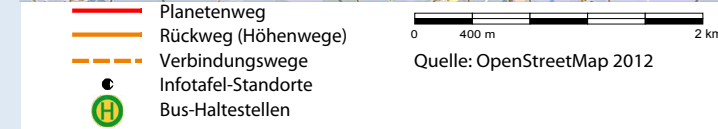
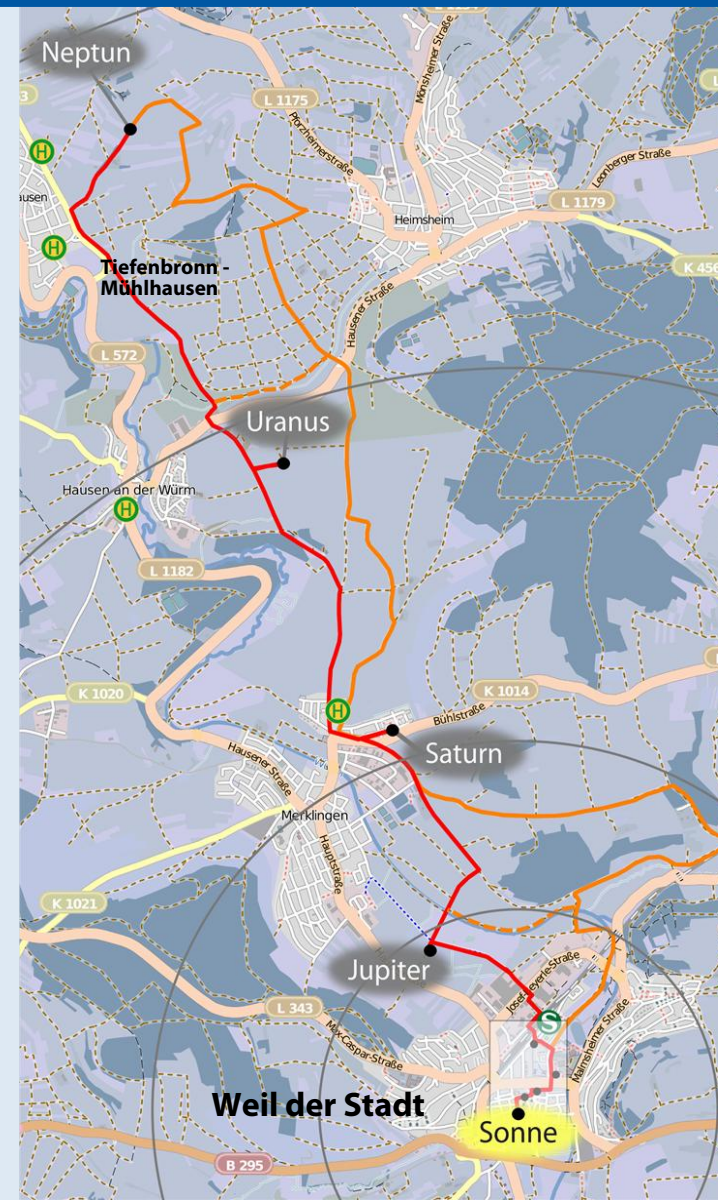
Der Wegbegleiter



	Durchmesser		Mittl. Sonnenabstand	Wanderweg		
	km	Modell [mm]		Mio. km	Luftlinie Modell	Weg-strecke
Sonne	1,39 Mio.	2 500	-	-	-	-
Merkur	4 878	8,8	57,9	104 m	150 m	3
Venus	12 104	21,7	108,2	194 m	320 m	6
Erde	12 756	22,9	149,6	269 m	440 m	9
Mars	6 794	12,2	228	409 m	840 m	16
Jupiter	142 796	257	779	1,4 km	2,1 km	36
Saturn	120 536	217	1 432	2,6 km	4,1 km	1 : 08
Uranus	51 118	91,8	2 884	5,2 km	6,8 km	1 : 50
Neptun	49 424	89	4 509	8,1 km	10,1 km	2 : 45



Der Weg zur **Uranus**-Tafel führt uns wieder zurück entlang der Bühlstraße Richtung Ortsmitte Merklingen. In der Linkskurve biegen wir an der zweiten Abzweigung rechts in die Grenzhofstraße ein. An Schlehhecken vorbei in Richtung Hausen gelangen wir zum Grenzhof. Die Uranus-Tafel befindet sich noch vor dem Grenzhof - ca. 200 m rechts bei einem Wasserbehälter. Auf dem Abzweig konnte man 2012 auf halber Strecke bei freier Sicht in einer Waldlücke die Stadtkirche St. Peter und Paul erkennen. Der Weg zur **Neptun**-Tafel geht an der Pension Deutscher Kaiser vorbei, wo wir die Landstraße L1179 (Hausen-Heimsheim) überqueren und nach Mühlhausen gelangen. An der Marienkapelle vorbei biegen wir erst in den Parallelweg und am ersten Abzweig rechts in den Ritterweg ein. Am Aussiedlerhof vorbei führt der Weg direkt hinauf zur Neptun-Tafel beim Wasserbehälter Mühlhausen der Gemeinde Tiefenbronn.



Von hier aus hat man einen herrlichen Blick ins Würmtal und nach Weil der Stadt. Bei klarer Sicht erkennt man nicht nur den Turm der Stadtkirche, sondern im Hintergrund auch die Schwäbische Alb. Wählt man für den Rückweg nach Weil der Stadt die höher gelegenen östlichen Pfade, dann zeigt sich das Würmtal in seiner vollen Schönheit.

Der **Planetenweg** ist in den Karten nebenan **rot** markiert. Er verläuft von Weil der Stadt aus in nordwestlicher Richtung zum großen Teil entlang des Würmtal-Radwegs. Von der Sonne bis zum Neptun sind es 10,1 km. Einschließlich Rückweg bietet er mit einer Länge von knapp 24 km Gelegenheit zu einer ausgiebigen Wanderung. Er kann selbstverständlich auch etwas bequemer mit dem Rad erkundet werden. Gelegentlich sind leichte bis mittlere Steigungen zu überwinden. Von den Planeten Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun ausgehend bietet sich die Möglichkeit an, auf der etwas östlicher und höher gelegenen **orangefarbenen Route** nach Weil der Stadt zurückzukehren. Zu Fuß benötigt man für diese ca. 13,5 km lange Route vom Neptun bis zur Stadtmitte von Weil der Stadt ca. dreieinhalb Stunden. Die Buslinie 666 von Pforzheim nach Weil der Stadt, die weitgehend parallel zum Planetenweg verläuft, ermöglicht zudem eine flexible Streckenplanung und Gestaltung von Ausflügen.

Wegbeschreibung
 Der Planetenweg beginnt bei der Stadtkirche St. Peter und Paul. Die Informationstafel (**Sonnen-Tafel**) befindet sich in der Pfarrgasse an der Buntsandsteinmauer des Kirchenvorplatzes in unmittelbarer Nähe des Kepler-Museums (Keplergasse 2). Der Planetenweg führt uns zum Alten Kloster (Augustinerkloster), danach rechts zur **Merkur**-Tafel neben dem Brunnen am Kapuzinerberg. Die Turmuhr kann von dort zwischen den Häusergiebeln erspäht werden. Zur **Venus**-Tafel gelangen wir durch den Verbindungsweg (Parkplatz) vom Kapuzinerberg (Klösterle) zur Paul-Reusch-Straße bzw. zu den Grünanlagen vor der Stadtmauer. Die Tafel steht in der Nähe des Kreuzifixes. Die **Erde**-/Mond-Tafel befindet sich in der Jahnstraße, unmittelbar an der Ampelkreuzung beim Festplatz. Von dort aus erscheint die Kirchturmuhren-Sonne in der uns bekannten Größe. Das kann man gut erkennen, wenn der Mond tagsüber in der Nähe des Kirchturms steht. Sonne und Vollmond haben von der Erde aus betrachtet etwa denselben Durchmesser. Die **Mars**-Tafel ist gegenüber dem Bahnhofsgebäude neben der Telefon-Säule bei der Verbindungstreppe zum Schießrainweg aufgestellt. Die **Jupiter**-Tafel findet man an der Wegkreuzung im Merklinger Ried auf halber Strecke zwischen Weil der Stadt und Merklingen. Um die Sichtverbindung zum Kirchturm (2012) herzustellen, steht die Tafel etwa 25 Meter versetzt in Richtung Landstraße (L1182). Auf dem Weg zur **Saturn**-Tafel überqueren wir die Würm, gehen geradeaus weiter, hinter dem Holzkreuz nach links, am Blannenthalhof vorbei zur Bühlstraße (K1014) an die Lärmschutzwand des Neubaugebiets.